

Kokugi Konnections Makuuchi Match of the Decade

von Chris Gould

In den sicherlicher heißdiskutiertesten Kokugi Konnections aller Zeiten versucht Chris Gould – zum ersten Mal in der Geschichte – eine Liste von Anwärtern auf den Titel "Makuuchi-Kampf des Jahrzehnts" zusammenzustellen.

In dieser Ausgabe der KK werden wir einen Kampf aus jedem der Jahre 2000 bis 2009 als einen Kandidaten für den „Makuuchi-Kampf des Jahrtausends“ auswählen. Dabei werden zweifellos ein paar frevelhafte Auslassungen gemacht worden sein, aber wieviel Spaß macht das Leben ohne Debatte? Die folgenden zehn Kämpfe wurden nicht nur einfach auf Basis der Technik oder der Qualität des Gezeigten ausgewählt, sondern auch aufgrund ihrer Bedeutung für die Sumowelt und der Emotionen, die unter den Zuschauern geweckt wurden. Und entscheidend war: Sie bieten eine positive Antwort auf die Frage, ob sie in zukünftigen Jahren im Fernsehen wiederholt werden.

Wie immer wartet der Briefkasten für die SFM-Leserbriefe auf Eure Meinungen. Und nun wollen wir sie Suche nach dem Kampf des Jahrtausends beginnen!

Kampf des Jahres 2000: Musashimaru gegen Akebono, Kyushu, Tag 15

Zwei hawaiianische Giganten, zusammen 450 Kilogramm schwer, trafen zum letzten Mal aufeinander in einem mit Zuschauern dicht gepackten Kokusai Centre in Fukuoka. Die fieberhafte Menge wusste nicht,

dass sie gerade Zeuge von Akebonos allerletztem professionellen Sumokampf wurde. Dann gab es da noch die Kleinigkeit, dass das Yusho auf dem Spiel stand, und Akebono war bereit, seinen elften Kaiserpokal zu gewinnen – zur damaligen Zeit der Allzeitrekord für einen Nichtjapaner. Auch Musashimaru hatte etwas zu beweisen, nachdem er wegen eines angeblichen Mangels an defensiven Sumotechniken kritisiert worden war. Diese Kritiker wurden im Licht dieses epischen Kampfes definitiv Lügen gestraft.
<http://www.banzuke.com/~movies/kyushu2000/151100mov.html>

Kampf des Jahres 2001: Takanohana gegen Musashimaru,

Natsu, Tag 15, Stichkampf

Dieser Kampf wird schon seit mehreren Jahren wiederholt, und die meisten Japaner scheinen ihn gesehen oder davon gehört zu haben. Takanohana, die japanische Legende und stolzer Verteidiger der nationalen Sumotradition, traf auf Musashimaru, einen 220-Kilogramm-Berg von einem Mann, der bestrebt war, sich als nichtjapanischer Yokozuna zu profilieren. An Tag 13 dieses Bashos verletzte sich Takanohana und verschlimmerte das Problem an Tag 14 mit einer vernichtenden Niederlage gegen Maru Stallgefährten Musoyama.

Er betrat, obwohl er kaum gehen konnte, am Senshuraku den Ring und musste Musashimaru besiegen, um sein 22. Yusho zu

holen. Die beiden trafen zuerst im Musubi-No-Ichiban aufeinander, den Maru in weniger als zwei Sekunden gewann. Obwohl er sich Rufen der Shimpan gegenüber sah, die ihn zum Aufgeben aufforderten, kam Takanohana zum Stichkampf erneut heraus und hoffte, dass er irgendwie etwas Magisches zustande bringen würde. Selten waren die Emotionen im Sumo so groß.
<http://www.banzuke.com/~movies/natsu2001/150501amov.html>

Kampf des Jahres 2002: Takanohana gegen Asashoryu, Aki, Tag 11

Nur wenige hätten an diesem Tag den Kampf als einen Machtübergang zwischen Sumogenerationen bezeichnet, aber dieser beherzt geführte Kampf sollte sich als das letzte Aufeinandertreffen von Asashoryu und Takanohana herausstellen. Nachdem er nach der in Kampf (2) erlittenen Verletzung sieben aufeinanderfolgende Turniere gefehlt hatte, genoss Takanohana eine märchengleiche Rückkehr in den Ring und hatte an Tag 11 noch die Chance auf ein Comeback-Yusho.

Asashoryu, damals erst 21 Jahre alt, hatte ebenfalls ein traumhaftes Basho in seinem Ozeki-Debüt, und er ging mit einem Sieg Vorsprung auf Takanohana in den Kampf. In einer partiotischen Atmosphäre, wie sie kaum vorstellbar ist, wollte Takanohana dem jungen Emporkömmling eine Lektion erteilen, egal wieviel er selbst währenddessen abbekam. Das

Ergebnis... Die Hölle brach los!
<http://www.banzuke.com/~movies/aki2002/110902mov.html>

**Kampf des Jahres 2003:
Asashoryu gegen
Takamisakari,
Nagoya, Tag 8**

Nachdem Takanohana zurückgetreten und Musashimaru dauerhaft außer Gefecht war, waren im Jahr 2003 Kämpfe zwischen den Superstars nicht existent. Aber es gibt einen Kampf, der ständig wiederholt und von allen Japanern, die ihn sehen, gelobt wird. Takamisakari war schnell Japans berühmtester Sumotori geworden, aber eher durch seine clownesken Faxen vor dem Kampf als durch die Ergebnisse innerhalb des Rings. Für Asashoryu stand es 5-0 in den vorherigen Aufeinandertreffen mit „Robocop“, aber er zeigte in der Hitze von Nagoya Anzeichen einer Verletzung.

Die Bühne war bereit für den ersten und einzigen Kampf auf Augenhöhe zwischen dem Berühmtesten und dem Besten des Sumo. Die beiden trafen am Nakabi aufeinander, nur drei Tage nach einem wilden Kampf zwischen Asashoryu und seinem Landsmann Kyokushuzan. Das Ergebnis des Takamisakari-Kampfes – das einzige Mal, dass „Robocop“ den Blauen Drachen besiegte – führte angeblich zu der berühmtesten „Machtprobe im Duschraum“ zwischen einem verärgerten Asashoryu und Kyokushuzan.
<http://www.banzuke.com/~movies/nagoya2003/080703mov.html>

**Kampf des Jahres 2004:
Asashoryu gegen
Kotonowaka,
Nagoya, Tag 8**

Mitte der 2000er Jahre, als Asashoryus Dominanz nie dagewesene Ausmaße erreichte, gab es nur wenige Musubi-No-Ichiban-Kämpfe, die Klassiker

waren (oder überhaupt welche). Aber wegen der wilden Kontroverse und der gezeigten Athletik ist Asashoryus doppeltes Antreten gegen den Veteranen Kotonowaka sicherlich von Interesse. Auf dem Papier ist es eine klassische Fehlansetzung: Ein 23 Jahre alter Yokozuna auf seinem Höhepunkt gegen einen 37 Jahre alten Maegashira, dessen Körper nachlässt. Aber seltsame Vorkommnisse gibt es zuhauf, wenn Asashoryu nach Nagoya reist, und dieser Kampf dient als wunderbares Beispiel. Seht Euch auch die unterschiedlichen Reaktionen im Publikum an!
<http://www.banzuke.com/~movies/nagoya2004/080704mov.html>

**Kampf des Jahres 2005:
Asashoryu gegen Kotooshu,
Kyushu, Tag 13**

Asashoryu und Kotooshu fochten 2005 drei sehr spannende Kämpfe aus, und da ist ihr StICKkampf um das Yusho (der trotz seiner Wichtigkeit ein Reinfeld war) nicht mitgezählt. In Kyushu war Kotooshu in bester Position, Europas erster Ozeki zu werden, und er wusste, dass seine Chancen ungleich höher sein würden, wenn er Asashoryu zum erst sechsten Mal in zwölf Monaten eine Niederlage erleiden ließe. Damals, vor seiner unglücklichen doppelten Knieverletzung in Osaka 2006, wurde Kotooshus Sumo sehr aggressiv, und seine herkulesgleichen Anstrengungen machten in wohl auch zu einem würdigen Kandidaten für den Yokozuna-Status. Der Kampf ist ein wunderbares, typisches Beispiel.

<http://www.banzuke.com/~movies/kyushu2005/131105mov.html>

**Kampf des Jahres 2006:
Asashoryu gegen Hakuho,
Haru, Tag 15, StICKkampf**

Nur vier Tage vor diesem Kampf besiegte Hakuho Asashoryu zum erst zweiten Mal in seiner Karriere, um seine Anwärterchaft

auf den Yokozunatitel zu unterstreichen. Ein absurder Senshuraku sah sowohl Asashoryu als auch Hakuho gegen notleidende Ozeki verlieren und somit in einen StICKkampf um das Yusho gehen. Ihre enttäuschenden Leistungen in den regulären Kämpfen des Nachmittags waren sofort vergessen, als die zwei Mongolen sich eine der wohl epischsten Schlachten am Gürtel lieferten – und zwar die erste von vielen zwischen den beiden!
<http://www.banzuke.com/~movies/haru2006/150306mov.html>

**Kampf des Jahres 2007:
Asashoryu gegen Hakuho,
Natsu, Tag 15**

Asashoryus Suspension raubte vielen Sumofans im letzten Drittel des Jahres 2007 ein Spektakel, und wirklich packende Kämpfe gab es nur gegen Aufpreis. Der Kampf, der am Natsu-Senshuraku ausgetragen wurde, war nicht der beste, den die beiden mongolischen Maestros hatten, aber seine Bedeutung war dauerhaft. Hakuho hatte das Yusho schon gewonnen, und ein Sieg gegen Asashoryu würde ihm ein perfektes Ergebnis und die Beförderung zum Yokozuna garantieren. Sollte dieses Szenario eintreten, hätte die Sumobanzuke zum ersten Mal in ihrer 250-jährigen Geschichte zwei ausländische und keinen japanischen Yokozuna. Emotionen kamen hervor und vervielfachten sich...

<http://www.youtube.com/watch?v=aFNWK1ka82M>

**Kampf des Jahres 2008:
Asashoryu gegen Hakuho,
Hatsu, Tag 15**

In diesem Jahr sahen wir eine unglaubliche Anzahl an denkwürdigen Kämpfen, da das Sumo die Vorteile der Internationalisierung voll auskostete. Asashoryu stand im Zentrum von denkwürdigen Vorkommnissen, und er steuerte allein im Januar-Basho einige

Kandidaten für den Kampf des Jahres bei, namentlich gegen Kisenosato, Toyonoshima, Tochinonada und Ama. Toyonoshima war ebenfalls in mehreren möglichen Kämpfen des Jahres, darunter drei gegen Asashoryu und einen wirklich epischen gegen Miyabiyama. Daneben lieferten sich Aran und Kakizoe in Fukuoka eine der großartigsten Tsuppari-Schlachten seit Jahren. Aber unter all dem Lärm und Getöse gibt es nur einen Kampf, der noch viele Jahre lang wiederholt werden wird.

Der Kampf fand am letzten Tag des Hatsu Basho statt. Asashoryu stand bei 13-1. Hakuho stand bei 13-1. Ersterer kam von einer sechsmonatigen Suspendierung zurück und war entschlossen, die Kritiker Lügen zu strafen, die ihn abgeschrieben hatten. Hakuho hatte vier der letzten fünf Yusho gewonnen und sah mit jedem Zentimeter wie ein Yokozuna in Bestform aus. Die Medien hatten diesen Kampf schon Wochen im Voraus als Kampf von Gut gegen Böse bezeichnet und waren sehr

enttäuscht vom Yokozuna-Souken vor dem Turnier, in dem Asashoryu Hakuho fünfmal in sieben Kämpfen schlug. Die Atmosphäre im Kokugikan war wie elektrisiert, was von mehreren hundert anwesenden Mongolen unterstützt wurde. Allein das Shikiri-Naoshi war schon spannend. Und der Kampf... Ein Klassiker!

<http://www.youtube.com/watch?v=Y-BPFcYLZQA>

Kampf des Jahres 2009: Hakuho gegen Baruto, Hatsu, Tag 9

Das letzte Jahr des Jahrzehnts hatte ebenfalls viele großartige Kämpfe, da die aufstrebenden Stars die alte Garde auseinandernehmen wollten. Es gab viele starke Kandidaten für den Kampf des Jahres, darunter zwei Asa-Haku-Stichkämpfe, die beiden Haku-Harumafuji-Kämpfe im Mai und der Asa-Harumafuji-Kampf im Mai. (Natsu war schon ein tolles Basho!) Aber wenn man Bedeutung, Können, Stärke, Kraft und die erzeugte Spannung addiert, geht der Kampf-des-

Jahres-2009-Preis an... Hakuho gegen Baruto an Tag 9 des Hatsu Basho.

Der gigantische Este Baruto, um die 180 Kilogramm schwer, ging in das Hatsu-Kräfteessen mit Baruto ohne einen einzigen Sieg gegen einen Yokozuna in einer Wettkampfsituation. Seine gute Form in diesem Basho hatte ihm sieben Siege in acht Tagen eingebracht – darunter einige gegen Ozeki. Hakuho war an diesem Punkt perfekt, er teilte sich die 8-0 Führung mit Asashoryu. Wenn es jemals einen Zeitpunkt für Baruto gegeben hatte, an dem er seine Yusho-Legitimation unter Beweis hätte stellen können und seinem Anspruch, Europas zweiter Ozeki zu werden, Ausdruck verleihen hätte können, dann war es jetzt. Was folgte, war eines der besten vorstellbaren Dramen.

<http://www.banzuke.com/~makuuchi/hatsu09/09.html>

Viel Spaß... Und lasst uns Eure Stimmen unter editor@sumofanmag.com zukommen.